

**Interpellation FDP-Fraktion:****«Ohne Strom geht es nicht – es drohen im Winter ernsthafte Stromausfälle**

Eine sichere Stromversorgung ist für die Gesellschaft und die Wirtschaft unabdingbar und darf durch keine Massnahmen in Frage gestellt werden. Der wirtschaftliche Schaden bei einem längeren Stromausfall wäre immens mit Vermögensverlusten, wirtschaftlichen Einbussen und der Gefährdung der inneren Sicherheit.

Es drohen nun aber Strommangellagen im Winter. Dort zeigt sich eine sich öffnende Winterstromlücke durch das Abschalten der Atomkraftwerke (AKW). Damit fallen 40 Prozent der Inlandstromproduktion weg. Bereits im Winter 2015/2016 wurde es aber schon knapp – noch mit produzierenden AKW.

Durch den Zubau neuer erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Biomasse, Kapazitätssteigerungen von Pumpspeicherwerken) soll die Versorgung gemäss Energiestrategie gewährleistet werden. Es zeigen sich limitierende Faktoren ab mit Einsparungen gegen den Ausbau der Pumpspeicherwerke und grösseren Photovoltaikanlagen im Gebirge. Die Windenergie wird keine Lösung sein, die Schweiz ist kein gutes Windland. Die Geothermie hat die Hoffnungen nicht erfüllt.

Gemäss einem Bericht in der Neuen Zürcher Zeitung müssten die Speichervolumen der Wasserkraftwerke um 30 Prozent erhöht werden, um im Winter die Solaranergie ersetzen zu können. Die Schweiz wird zunehmend auf Importe angewiesen sein aus Ländern, die selber v.a. im Winter nicht mehr genug Strom produzieren können oder gar Energie aus Kohlekraftwerken liefern würden. Das Stromabkommen mit der Europäischen Union (EU) ist blockiert wegen dem hängigen Rahmenabkommen, sodass der Ausschluss der Schweiz aus dem internationalen Stromhandel mit unabsehbaren Folgen und massiver Unsicherheit in der Stromversorgung droht.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Sicherheit der Stromversorgung generell und speziell für den Kanton St.Gallen?
2. Sieht sie Möglichkeiten der Kapazitätserweiterung durch Pumpspeicherwerke?
3. Bereitet die Regierung Notfallpläne für den Fall eventueller Strommangelphasen im Winter vor? Gibt es eine Krisenorganisation?
4. Welche Wirtschaftskreise wären speziell betroffen bei Stromlieferengpässen?
5. Was wären die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen?
6. Wo wäre bei längeren Stromausfällen die innere Sicherheit am meisten betroffen (Polizei, Feuerwehr, Spitäler usw.)?»

17. September 2019

FDP-Fraktion